schlüpfen munter aus und ein, froh darüber, daß sie eine warme Wohnung für den Winter gefunden haben. Hat man das Haus auch nicht für das kleine freche, zänkische und spizhübische Gesindel erbaut, so sieht man sie doch nicht ungern als Wintergäste und verdenkt es ihnen nicht, wenn sie sich bei den Hühnern im Hofe oder auch am Troge des treuen Hundes zu Gaste laden.



König Wichtel der Erste.

Don Inlins Sturm. Mit Bild von G. Urlaub.

Fritz warf sich in die Bruft und fagte stolz: "Beute nacht kann ich König werden, wenn ich nur will." Da lachte die Schwester laut auf und spottete: "Du, in beiner zerriffenen Jade, warft mir ein schöner König!" - "Die alte Jacke behalte ich auch nicht," entgegnete Fritz, "ich bekomme einen roten Mantel, der mit Gold gestickt ist, und eine Krone bekomme ich auch, und, wenn du nur willst, kannst du eine Prinzessin werden und bekommft ein schones Kleid, und wenn ich auf meinem goldenen Throne fite, dann fiteft du neben mir auf einem filbernen Throne. Ein goldenes Schloß bekommen wir, können alle Tage köstlichen Braten effen und brauchen kein durres Holz mehr im Walde zusammenzulefen." - "Aber wie foll denn das alles geschehen?" fragte die Schwester gang verwundert, "unfre Eltern sind ja doch arme Leute." Da machte der Bruder ein kluges Gesicht und fing an zu erzählen: "Mir träumte heute nacht —" weiter fam er nicht, benn ein lautes Lachen unterbrach ihn, und die Schwester rief: "Da haben wir's, ein Traum! Ich danke, eine Traumprinzessin will ich nicht werden." Sie wollte lachend davonlaufen, aber der Bruder hielt fie am Kleide fest und fagte ärgerlich: "So laß mich doch nur ausreden! Ich wachte auf, der Mond schien hell in die Kammer, und vor meinem Bette ftand ein kleiner Mann, der hatte einen langen, grauen Bart und ein braunes Geficht voller Runzeln. Der kleine Mann blinzelte mich mit klugen Augen an und fragte flüsternd, ob mir der Traum gefallen habe, und ob ich Luft hätte, ein König zu werden und mit